

britannien in den Abkommen von Jalta und im —> *Potsdamer Abkommen* sowie im Statut der Vereinten Nationen übernommen hatten, mit der UdSSR bei der Gewährleistung der internationalen Sicherheit zusammenarbeiten. Auf einem Höhepunkt des kalten Krieges entstand mit der als Instrument der -*■ *Politik der Stärke* auf Initiative der USA geschaffenen NATO das Kernstück des imperialistischen Paktsystems. Ihr Ziel, durch eine Politik der Stärke und gegebenenfalls auch mit militärischen Mitteln den Sozialismus zurückzudrängen und die europäische Nachkriegsordnung zu ändern, bedrohte den Frieden und die internationale Sicherheit permanent. Die NATO beeinflusst im Sinne der —> *Globalstrategie* die Militärpolitik, die Rüstungen, die Strukturen der Streitkräfte und militärischen Planungen in der ganzen kapitalistischen Welt. Seit der Existenz dieses Kriegspaktes haben NATO-Staaten mehr als 100 Kriege und kriegsähnliche Aktionen inszeniert bzw. daran teilgenommen. Westeuropa wurde zur Aüfmarschbasis gegen die sozialistische Staatengemeinschaft ausgebaut. Hier lagern, vorwiegend in der BRD, mehr als 7000 Kernsprengköpfe US-amerikanischer Herkunft. Die NATO-Strategie sah stets den Einsatz atomarer Waffen als wesentliche Komponente ihrer aggressiven Strategie gegen die sozialistischen Staaten vor. Die Rüstungsausgaben der NATO betragen, ständig ansteigend, bereits 1970 jährlich mehr als 100 Milliarden Dollar. Die BRD, die sich stets als zuverlässigster und den US-amerikanischen Interessen dienender Partner erwies, besitzt die stärkste konventionelle Streitmacht in Westeuropa. Bundeswehrgenerale besetzen in zunehmendem Umfang entscheidende Kommandopositionen in der NATO und beeinflussen die militärische Strategie und Organisation des Paktes. Die qualitativen Veränderungen im internationalen Kräfte-

Verhältnis zugunsten des Sozialismus, mit bewirkt durch die Verteidigungskraft der Sowjetunion und der anderen Staaten des Warschauer Vertrages, haben die Aussichtslosigkeit der Europa betreffenden Pläne der Imperialisten in den USA und in der BRD offenbart. Die NATO war gezwungen, sich den internationalen Wandlungen anzupassen und in ihrer Doppelstrategie „Sicherheit und Entspannung“, die unvermindert den Schwerpunkt auf die Steigerung des militärischen Potentials legt, Prinzipien der — *friedlichen Koexistenz* in den Beziehungen zu den sozialistischen Staaten zu akzeptieren. Zugleich versuchen die NATO-Mächte ein offensives imperialistisches „Entspannungskonzept“ zu verfolgen. Die NATO ist weiterhin ein Hauptinitiator des Wettrüstens, das der Festigung und der Vertiefung der internationalen Entspannung entgegensteht. Gleichzeitig treten auch innerhalb des Paktes immer wieder Widersprüche zwischen den Mitgliedstaaten in Erscheinung. Ausdruck dafür sind z. B. die Bestrebungen einzelner Partner des Militärblocks, sich dem Hegemonieanspruch der führenden Mächte zu entziehen (1966 Austritt Frankreichs aus der militärischen Integration; 1974, im Zusammenhang mit der türkischen Besetzung Nordzyperns, schied auch Griechenland aus der militärischen Integration aus). Die Auseinandersetzungen verringern jedoch nicht die Aggressivität und Gefährlichkeit dieses Kriegspaktes. Nach wie vor wird die Militärorganisation des Paktes, ihre stärkere Verzahnung mit dem Ziel höherer Aggressionsfähigkeit ausgebaut. Manöver und Stabsübungen erproben regelmäßig die Kriegsvarianten der obersten militärischen Führung. Die wichtigsten NATO-Organen sind der Ministerrat der NATO (Nordatlantikrat) und der Ausschuß für Verteidigungsplanung. Der NATO-Rat ist die oberste politische Institution. Er tagt in der Regel zweimal jährlich auf der